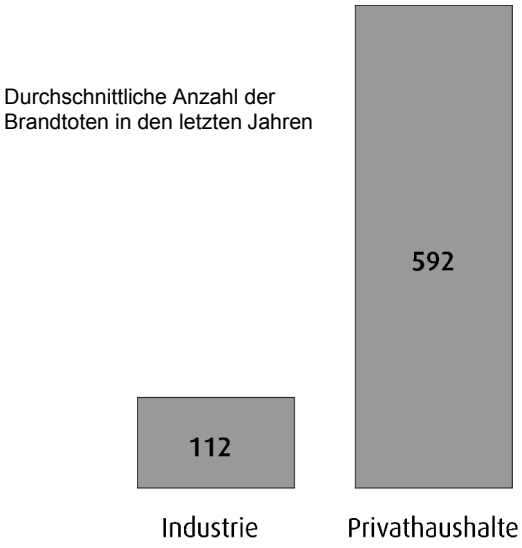
Freiwillige Feuerwehr
Stadt Schmallenberg

Rauchmelder retten Leben

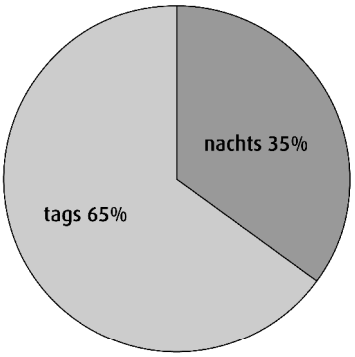


Rund 700 Menschen sterben jährlich in Deutschland an Bränden, die Mehrheit davon in Privathaushalten. Ursache für die etwa 200.000 Brände im Jahr ist aber im Gegensatz zur landläufigen Meinung nicht nur Fahrlässigkeit: Sehr oft lösen technische Defekte Brände aus, die ohne vorsorgende Maßnahmen wie Rauchmelder zur Katastrophe führen.

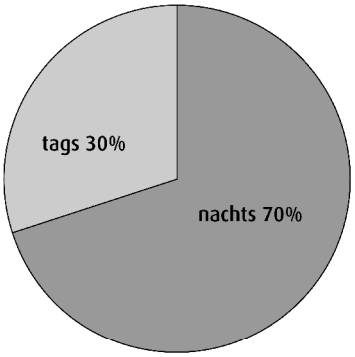
Vorbeugender Brandschutz mit Rauchmelder

Laut Statistik der Feuerwehren bleiben nach Ausbruch eines Brandes ca. vier Minuten zur Flucht, eine Rauchvergiftung kann sogar nach zwei Minuten tödlich sein. Ein Rauchmelder warnt rechtzeitig vor der Gefahr, noch bevor sich die tödlichen Rauchkonzentrationen gebildet haben und hilft so lebenswichtige Fluchtsekunden zu sichern. Aus diesem Grund haben sich Rauchmelder als wesentlicher Bestandteil des vorbeugenden Brandschutzes durchgesetzt.

Nachts ist die Gefahr am Größten
Ein weiterer Beleg für die nicht zu unterschätzende Brandgefahr:
Obwohl nur etwa ein Drittel aller Brände nachts ausbrechen, fallen rund drei Viertel aller Verunglückten nächtlichen Bränden zum Opfer; ein deutlicher Ausdruck der weit verbreiteten Unterschätzung der Brandgefahr:



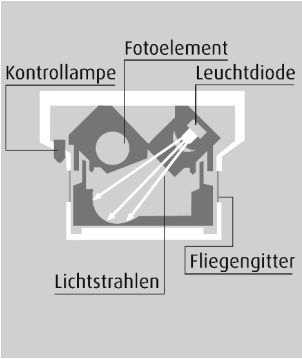
Brände



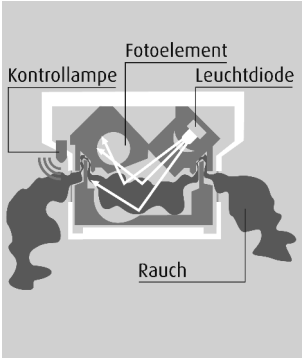
Brandtote

Kleine Helfer mit großer Wirkung

Die lebensrettenden Rauchmelder sind kaum größer als eine Kaffeetasse, unauffällig, leicht zu installieren und überall im Fachhandel erhältlich. Hochwertige Rauchmelder mit VdS-Prüfzeichen funktionieren nach einem optischen Prinzip, das eine zuverlässige Raucherkennung und entsprechende Alarmmeldung ermöglicht. Rauchmelder sollten batteriebetrieben sein, um auch bei Stromausfall zu funktionieren. Wenn eine Batterie ausgetauscht werden muss, ertönt vorher noch ca. 30 Tage lang ein Warnsignal.



Die Sensoren eines Rauchmelders arbeiten nach dem optischen Prinzip, d.h., in der Messkammer werden regelmäßig Lichtstrahlen ausgesendet, die im Normalzustand nicht auf die Fotolinse treffen.

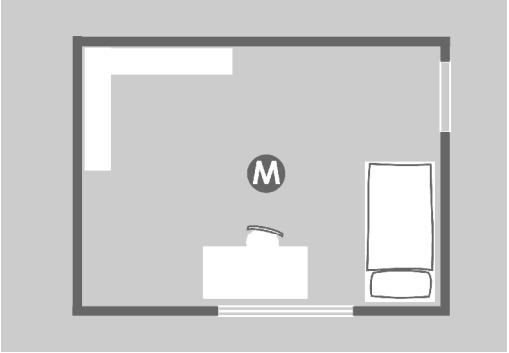


Bei Raucheintritt in die Rauchmesskammer werden die ausgesendeten Lichtstrahlen durch die Rauchpartikel gestreut und auf die Fotolinse abgelenkt. Das so erkannte Rauchsignal löst den lauten Alarmton aus.

So leicht installiert man Rauchmelder

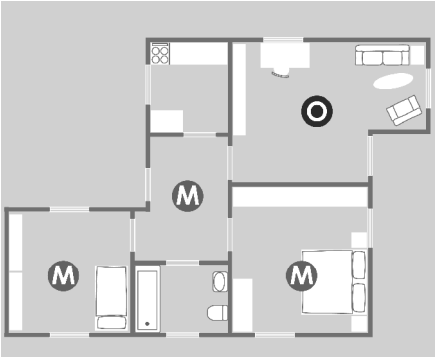
Rauchmelder lassen sich auch ohne handwerkliches Geschick mit wenigen, dem Gerät beiliegenden Schrauben und Dübeln montieren. Für einen Mindestschutz gilt als Faustregel: ein Rauchmelder im Flur pro Etage sowie in den Schlafzimmern. Ganz nach Ihrer Wohnsituation können Sie mit mehreren Geräten einen optimalen erweiterten Schutz erreichen. Als Richtlinie für den Mindest- und erweiterten Schutz finden Sie hier als Beispiel eine Kleinwohnung, eine 3 –Zimmer-Wohnung und ein mehrstöckigesWohnhaus.

Ein Zimmer:
Mindest- und bei Zimmergrößen bis 60 qm auch ausreichender Schutz ist ein Rauchmelder in der Zimmermitte. Bei größeren Einzimmerwohnungen empfiehlt sich einweiteres Gerät.



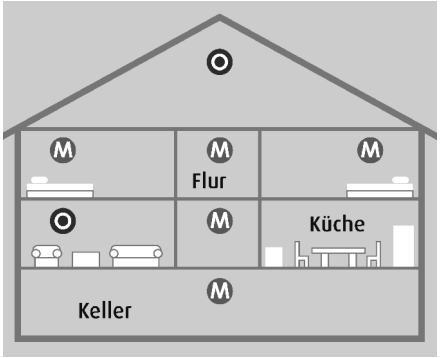
Optimaler Schutz
Mindestschutz

3-Zimmer-Wohnung:
Für den Mindestschutz installiert man einen Rauchmelder in möglichst zentraler Position, normalerweise im Flur. Optimalen Schutz erzielt man mit je einem Rauchmelder pro Zimmer und Flur.



Optimaler Schutz
Mindestschutz

Ein- oder Mehrfamilienhaus:
Für den Mindestschutz wird ein Rauchmelder pro Stockwerk in zentraler Position im Flur installiert. Optimaler Schutz heißt, jedes Zimmer und jeden Flur mit einem Rauchmelder auszurüsten. Dabei sollten Keller und Dachboden nicht vergessen werden.



Optimaler Schutz
Mindestschutz

Darauf sollten Sie achten

Damit Sie von Ihren Rauchmeldern optimalen Schutz erwarten können, müssen Sie bei der Installation folgendes beachten:

Befestigen Sie Rauchmelder

- immer an der Zimmerdecke, da der Rauch nach oben steigt,
- an der Decke in der Raummitte, bzw. mind. 50 cm von den Wänden entfernt,
- nicht in der Nähe von Luftschächten und nicht in starker Zugluft,
- nicht in der Dachspitze,
- nicht in Räumen, in denen normalerweise starker Dampf, Staub oder Rauch entsteht (Bad, Wirtschaftsgebäude).

Kauftipps

Nur Qualitätsprodukte retten Leben
Im Elektrofachhandel, bei Sicherheitsunternehmen oder bei Brandschutzfirmen erhalten Sie nicht nur Qualitätsprodukte, sondern auch kompetente Beratung für den richtigen Umgang mit Rauchmeldern. Verwenden Sie nur optische Rauchmelder, die folgende Merkmale erfüllen:

- VdS Prüfzeichen VdS * Das VdS-Zeichen ist ein Prüfsiegel der VdS-Schadenverhütung GmbH, dem Prüfinstitut des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungs-wirtschaft e.V.
- mit Warnfunktion bei Nachlassen der Batterieleistung
- batteriebetrieben
- mit Testknopf zur Funktionsüberprüfung
- Rauch kann von allen Seiten gut in den Melder eindringen

Manche ungeprüften Billiggeräte schlagen erst bei einer Rauchkonzentration von 30% Alarm! Im Ernstfall also viel zu spät. Achten Sie auf Rauchmelder die das VDS-Prüfzeichen tragen, das eine Alarmmeldung schon bei etwa 1,1% Rauchdichte garantiert. Vds-geprüfte Qualitätsmelder lösen zudem durch Insekten- und Lichtschutz sowie ihre moderne Technik kaum Fehlalarme aus. Qualitativ hochwertige Rauchmelder sind schon zu Preisen ab 15 € im Fachhandel erhältlich.

Hersteller dieser Geräte sind u.a.:
www.bosch-sicherheitssysteme.de
www.DassichereHaus.de
www.detectomat.de
www.firex-rauchmelder.de
www.secudo.com
www.siemens.de